

Union JURI Leoben
+43 676 4 48766
office@handball-leoben.at

26:25 Niederlage - Leoben konnte in Vöslau den Sack nicht zumachen

Die Union JURI Leoben hatte auswärts bei roomz hotels Vöslauer HC nach toller Aufholjagd kurz vor Schluss sogar den Sieg vor Augen. Drei Tore der Niederösterreicher am Stück beendeten allerdings den Traum vom ersten Punktgewinn im Playoff.

Eine Hiobsbotschaft gab es für Leoben schon kurz vor dem Anpfiff. Rückraumspieler Patrick Stolz verletzte sich nach einem Zusammenstoß im U20-Spiel am rechten Oberschenkel und stand daher nicht im Kader. Wieder mit dabei war mit Max Maier allerdings ein Routinier der den Obersteirern bis zum Saisonende helfen wird. Er sorgte am Samstag schon für Ruhe im Angriffspiel und war gemeinsam mit Marek Kovacech und Thomas Kuhn mit je fünf Treffern Topscorer.

In der ersten Spielhälfte behauptete die Heimmannschaft des roomz hotels Vöslauer HC die Führung für sich. Die Niederösterreicher zogen in der 25. Minute sogar auf 13:8 davon. Bis zum Pausenpfiff konnten die Obersteirer allerdings noch zwei Treffer aufholen und damit wieder für ein offenes Spiel sorgen. Flügelspieler Dennis Stolz sorgte in der 35. Minute dann für den viel umjubelten 17:17 Ausgleich, Maier und abermals Stolz erhöhten in der Folge sogar auf einen Zwei-Tore Vorsprung. Plötzlich waren es die Vöslauer welche, geschwächt durch die drakonische Strafe von Spielertrainer Gusti Strazdas (Sperre bis 31. Dezember 2021!) aus der Partie gegen Hollabrunn, gefordert waren um den Anschluss nicht zu verpassen.

In der 41. Minute traf erst Kapitän Kuhn zum 20:22, danach holte Muck für Vöslau wieder einen Treffer auf. In den folgenden sechs Minuten warteten die Zuseher vergeblich auf weitere Tore. Diese Phase stand ganz im Zeichen der Torhüter und Abwehrreihen. Die Endphase blieb daher weiter spannend. Leoben legte vor und Vöslau zog nach. Vier Minuten vor dem Ende nahmen die Niederösterreicher ein Time-Out und konnte damit den Spielfluss entscheidend unterbrechen. Vöslau erzielte drei Tore am Stück, da half auch das Time-Out Leobens nichts

mehr. Thomas Kuhn konnte zwar noch einen Treffer aufholen, die knappe 26:25 Niederlage konnte der damit jedoch auch nicht mehr verhindern.

Erneut zeigten die Leobener, dass Sie mit den anderen Teams der Playoff auf Augenhöhe spielen können. Was nun fehlt ist es in den entscheidenden Phasen den Sack zuzumachen, dann kann sich die Mannschaft auch mit Punkten belohnen.

Kader und Tore: Pazemeckas, Friedel; Kovacech(5), Kuhn(5), Maier(5), Moser(3), Stolz D.(3), Stachowiak(2), Galovsky(1), Sabazgiraev(1), Fuchshofer, Herzog, Schweiger, Traila, Typolt

Best Player Award: Stevanovic (roomz hotels Vöslauer HC), Pazemeckas (Union JURI Leoben)

Zum Spiebericht

Im U20-Spiel der beiden Spitzenteams zogen die Leobener in Vöslau mit 37:26 (19:15) klar den Kürzeren. An diesem Abend war Vöslau überlegen und man muss neidlos zum Sieg gratulieren. Leider verletzte sich bei einem Zusammenstoß Patrick Stolz am rechten Oberschenkel. Wir wünschen gute Besserung und hoffen, dass der Rückraumspieler nächste Woche in Hollabrunn wieder dabei sein kann.

Zum Spielbericht